

Mit den Adlern durch dick und dünn

Eintracht Fanclub feiert 10. Geburtstag

Oberursel. Gespräche mit Fußball-Fans haben gemeinlich einen großen Unterhaltungswert. Erst einmal richtig in Fahrt gekommen, geben sie gerne die eine oder andere Anekdote zum Besten. Zur Höchstform laufen sie gewöhnlich aber erst dann auf, wenn es etwas zu feiern gibt. Da sprudeln die denkwürdigen Erlebnisse vergangener Tage geradezu heraus.

Bei den Mitgliedern des Eintracht Fanclubs (EFC) „Tanusquelle“ Oberursel ist das gewiss nicht anders. Sein zehnjähriges Bestehen feiert der Fanclub der Adlerträger in diesem Jahr. Wen mag es da verwundern, dass bei der Jubiläumsfeier am Montagabend „Im Schwanen“, dem Stammlokal des Fanclubs, gerne an frühere Tage erinnert wurde.

An Zeiten etwa, als die Eintracht den großen FC Bayern besiegte und damit die komplette Mainmetropole in Freudentaumel versetzte. Das letzte Mal, als dieses aus Eintracht-Sicht viel zu seltene Ereignis eintraf, war im März 2007. Auf diesen Tag blickt Herbert Krombholz besonders gerne zurück, nicht nur wegen des spektakulären Siegtreffers von Christoph Preuß. „Am selben Abend noch bin ich dem Fanclub beigetreten“, erzählt Krombholz, der seit mehr als 50 Jahren eingefleischter SGE-Fan ist.

Sein Sohn Markus zählt zu den elf Gründungsmitgliedern des EFC, der seinen Namen der mittlerweile geschlossenen Gaststätte „Tanus-

quelle“ verdankt. „Dort fanden in den ersten Jahren immer unsere Treffen statt, den Namen wollten wir daher auch nicht mehr abgeben“, erzählt Gründungsvater Klaus Schneider. Fußball-Fans sind eben traditionsbewusst. Schneider hatte den EFC 1998 ins Leben gerufen, als die Eintracht gerade den Wiederaufstieg geschafft hatte. „Die Treuesten der Treuen sind dem Verein auch zu Zweitliga-Zeiten erhalten geblieben. Der harte Kern ist bis heute dabei“, erzählt Schneider.

Zu diesem gehört auch der Vorsitzende Thomas Willert, den ein für die Fan-Seele unvergessliches Erlebnis zum EFC brachte. „Für den Abstiegs-Krimi gegen Kaiserslautern, als wir so eben noch den Klassenerhalt geschafft haben, hatte ich keine Karten mehr bekommen. Daraufhin

beschloss ich EFC-Mitglied zu werden, damit mir das nie wieder passiert“, betont Willert.

Zur Erklärung: Sämtliche Fanclubs besitzen ein eigenes Kontingent an Dauerkarten für die Eintracht-Heimspiele. Beim EFC „Tanusquelle“ sind dies 33 der 59 Mitglieder. Zwei Mal im Jahr organisiert der Fanclub eigene Auswärtsfahrten. In der laufenden Saison ging es nach Mönchengladbach, in der Rückrunde steht das Spiel bei Bayern München auf dem Programm. Auf der Zwei-Tages-Tour an die Isar werden die Anhänger zudem einen Abstecher in die Bavaria Film Studios und das Kloster Andechs machen. „Das wird eine Kulturfahrt“, so Willert schmunzelnd.

Ein Höhepunkt in jedem Jahr ist die Weihnachtsfeier, die diesmal in die Jubiläums-

Veranstaltung integriert wurde. Der Besuch von Eintracht-Spielern bei einer solchen Feier liegt allerdings schon ein paar Jahre zurück. „Damals waren hier Nico Frommer, Christian Lenze und Patrick Ochs zu Gast“, berichtet Willert. In diesem Jahr hat der Bundesligist darauf verzichtet, Spieler für die Feier abzustellen. Grund ist die jüngste Verletzungsmisere. Doch auch Kicker früherer Tage haben sich ihren Platz beim EFC gesichert – zumindest als Foto an der Pinwand. Torwart-Legende Egon Loy ist sogar Ehrenmitglied beim EFC.

Prominentestes Mitglied derzeit ist unbestritten Comedy-Schwergewicht Peter Schüsler, genannt die „Schüssel“, der bei der Jubiläumsfeier natürlich auch seinen Auftritt hatte. Er hat schließlich auch immer einiges zu erzählen. jöp



Ronni Schneider, Thomas Willert, Markus Krombholz, Günter Peter, Steve und Klaus Schneider (von links) sind eingefleischte Eintracht-Fans.
Foto: Reichwein